

Fast 40 Freiwillige arbeiten mit dem Bergwaldprojekt in der Arche Warder für bedrohte Haustierrassen

Würzburg / Warder, 5.10.2019

Vom 6. bis 19. Oktober 2019 ist das Bergwaldprojekt e.V. mit über fast 40 ehrenamtlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Deutschland erneut auf dem Gelände der Arche Warder im Einsatz. Hier befindet sich Europas größter Tierpark für seltene und vom Aussterben bedrohte Haus- und Nutztierassen. Die Arche arbeitet für die Erhaltung dieser gefährdeten Rassen. Das u. a. von der Umweltstiftung Greenpeace unterstützte Projekt bietet auf 40 Hektar Fläche alten Rassen einen Platz zum (Über-)Leben – insgesamt haben hier rund 1.200 Tiere aus über 80 verschiedenen Rassen ihr zu Hause. Ziele des Einsatzes sind, die ökologische Situation am Projektstandort zu verbessern und die Sensibilisierung für eine nachhaltige Lebensweise auch über die Projektwoche hinaus.

Unter der Anleitung von Katja Fuchs und Henning Aulich vom Bergwaldprojekt e.V. und unter der Regie von Stefanie Klingel von der Arche Warder verbessern die Freiwilligen die Lebensbedingungen der Tiere wie dem Angler-Sattelschwein, dem Telemark-Rind oder einer Schar Lockengänsen auf dem Arche-Warder-Gelände und erhöhen die Artenvielfalt. So werden in den zwei Wochen 138 Hochstämme gepflanzt. „Für jeden neuen Zustifter pflanzen wir einen standortheimischen Baum“, freut sich Melanie Stöhr, Geschäftsführerin und Vorstand der Umweltstiftung Greenpeace, „Wir bedanken uns so für das Engagement und schaffen zusätzlich neuen Lebensraum für mehr Vielfalt.“

Auch Stefanie Klingel von der Arche Warder findet die Einsatzwoche sinnvoll: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben die Gefährdung der Biodiversität, die bei uns exemplarisch an Haus- und Nutztieren gezeigt wird, hautnah und arbeiten aktiv in unserem Projekt mit.“ Katja Fuchs vom Bergwaldprojekt e.V. fügt hinzu: „Indem sich die Ehrenamtlichen aktiv für ihre Umgebung engagieren, entwickeln sie oftmals auch neue Beziehungen zur Natur. Die freudvollen Erfahrungen aus den Projektwochen bestärken die Teilnehmenden darin, auch den eigenen Alltag naturverträglicher und ressourcenschonender zu gestalten. Sie tragen damit zum dringend notwendigen gesellschaftlichen Wandel hin zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.“

Untergebracht sind die Gruppen in einfachen Holzhütten im Park. Während der Projektwochen kümmern sich eine Köchin und ein Koch um die vegetarische, biologische und möglichst regionale und saisonale Verpflegung der Teilnehmenden.

Bergwaldprojekt e.V.

Das Bergwaldprojekt e.V. mit Sitz in Würzburg organisiert deutschlandweit Freiwilligen-Wochen mit jährlich ca. 2.500 Teilnehmenden. 2019 finden 117 Projektwochen an 51 verschiedenen Standorten statt. Ziele der Arbeitseinsätze sind, die vielfältigen Ökosysteme zu stabilisie-

ren und zu erhalten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bedeutung und die Gefährdung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bewusst zu machen und eine breite Öffentlichkeit für einen naturverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen zu bewegen. Der Verein finanziert sich größtenteils aus Spenden. Anmeldungen zu den Projektwochen unter bergwaldprojekt.de.

Kontakt:

Arche Warder, Zentrum für alte Haus- und Nutzierrassen e.V.

Tel.: 0 43 29 91 34 0

Fax: 0 43 29 91 34 11

E-Mail: info@arche-warder.de

Umweltstiftung Greenpeace

Tel.: 040 306 18 234

E-Mail: info@umweltstiftung-greenpeace.de

www.umweltstiftung-greenpeace.de

Lena Gärtner

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Bergwaldprojekt e.V.

Tel.: 0931 991 220 11

E-Mail: presse@bergwaldprojekt.de

Katja Fuchs (Projektleiterin 1. Woche, Bergwaldprojekt e.V.), mobil: 0172 2164186,

Henning Aulich (Projektleiter 2. Woche, Bergwaldprojekt e.V.), mobil: 0163 7788506

Bitte senden Sie uns Belegexemplare an presse@bergwaldprojekt.de, vielen Dank.